
Master I

in Aix-en-Provence

Jahr 2014/2015

Laura Cardinale & Nora Hesse



Einführung

Im Studienjahr 2014-2015 sind wir, vier Jungs und drei Mädchen, für den Master I droit international public et européen nach Aix-en-Provence gezogen. Wir haben alle als Schwerpunkt einen internationalen Bereich gewählt und würden Grundwissen im internationalen Recht als Vorbereitung empfehlen.

Den Master I in Frankreich zu absolvieren, ist eine einmalige Gelegenheit, die man als Tübinger Student wahrnehmen kann. Man lernt über das alltägliche französisch hinaus die juristische Fachsprache, welche im internationalen Recht, neben englisch, Grundvoraussetzung im Arbeitsleben ist.

Der Master ist zwar vergleichbar mit dem Schwerpunkt, jedoch viel intensiver und vielseitiger. Es gibt ein großes Fächerangebot und man kann sich ein Jahr lang verschiedenste Bereiche des internationalen Rechts anschauen und erlangt fundierte Kenntnisse in dieser Materie.



Das Studium

Das Jahr hat zwei Semester, welche jeweils in zwei „séquences“ unterteilt sind. Im ersten Semester hat man acht Fächern und im zweiten Semester vier. Jeweils zwei Fächer pro Semester sind mit begleitender TD (Travaux Dirigés), die besonderes Gewicht in der Notengebung haben (vergleichbar mit Hauptfächern).

Außerdem muss man eine Fremdsprache (englisch, spanisch, italienisch, deutsch) wählen, die man in beiden Semestern belegt.

Hinzu kommt im ersten Semester die Hauptarbeit für den obligatorischen concours de la plaidoirie.

Ein kleines Beispiel unserer Fächerwahl:

1. Semester:

Maintien de la paix und intégration économique européenne mit TD

Histoire des pensées politiques, histoire des relations internationales, droit international privé, droit international pénal, droit des organisations internationales, droit maritime

2. Semester:

Droit humanitaire und droit international économique mit TD

Common Law, actions et politiques de l'Union Européenne

Fremdsprache:

Englisch

Moot Court:

Habeas Corpus

Warum hat man im zweiten Semester nur vier Kurse?

Die Hauptarbeit für das Jahr findet im ersten Semester statt, da man hier acht Vorlesungen, 2 TDs und die Fremdsprache belegen muss und das Kernstück für den concours de la plaidoirie erarbeitet wird.

Allerdings wird die Fremdsprache und der concours de la plaidoirie erst im zweiten Semester in der Note berücksichtigt, weshalb man dann nur vier andere Vorlesungen belegen muss.

Unser persönlicher Eindruck:

Die Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Jahr in Aix ist mit großer Motivation an das Auslandsjahr heranzugehen. Man muss sich innerhalb kürzester Zeit in einer anderen Sprache in ein komplett anderes Studiensystem eingliedern und große Stoffmengen auswendig lernen.

Die Klausurenphase liegt im Januar bzw. im Mai. Der Klausurenplan ist eng getaktet (8 Klausuren in 1,5 - 2 Wochen). Man kann sich aber darauf verlassen, dass wirklich nur der Stoff abgefragt wird, der in den Vorlesungen ohne TD behandelt wurde. In den Klausuren mit TD kommen praktische Aufgaben mit zusätzlichem Hintergrundwissen dran.

Wichtig sind gute Kenntnisse der französischen Sprache, da sie einem enorm helfen, sich in Aix sozial und studententechnisch zurecht zu finden.

Die Franzosen sind sehr hilfsbereit und teilen gerne ihre Notizen aus den Vorlesungen, außerdem kann man bei Fragen die Professoren und die TD-Leiter ansprechen.

Unser Fazit:

Der Master lohnt sich auf alle Fälle und ist eine bereichernde Erfahrung, aber es sollte einem klar sein, dass man dieselben Prüfungen ablegen muss, wie die Franzosen und die Anforderungen ein Erasmus-Jahr stark übersteigen.

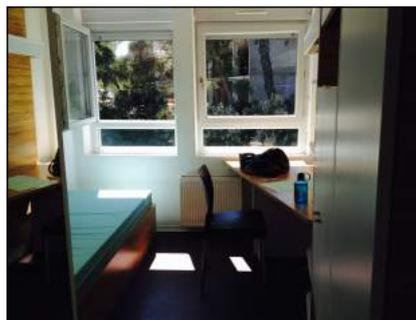


Das Cuques

Das Cuques wird vermutlich auch dein Zuhause und ist ein Wohnheim in Uninähe. Zwar ist es in die Innenstadt etwas weiter zu laufen und die Zimmer sind mit Bad neun Quadratmeter groß, aber sie sind renoviert und modern eingerichtet. Außerdem hast du dort die Möglichkeit sehr schnell Kontakte zu den anderen internationalen Studenten und auch Einheimischen zu knüpfen. So ist garantiert, dass du von Anfang an nie alleine sein musst.

Es gibt vier Pavillons mit Einzelzimmern und Gemeinschaftsküche, die sich jeweils 36 Personen auf einem Gang teilen. Die Küche ist nahezu jeden Abend ein Versammlungsort zum gemeinsamen Kochen und Feiern.

Was man nicht vergessen darf, ist dass man wirklich alles an Küchenutensilien mitnehmen muss, da in der Küche außer Herdplatten, Spüle, Mikrowelle und Tischen nichts vorhanden ist.



Das Studentenleben in Aix

Hier können wir eigentlich alle nur schwärmen: Aix ist eine wunderschöne Stadt, mit vielen Studenten, viel Sonne, einer sehenswerten Altstadt, netten Restaurants und Bars, schönen Parks und dem berühmten südfranzösischen Flair.

Da Aix eine sehr traditionsreiche Stadt ist, gibt es ein vielfältiges, kulturelles Angebot: sowie zum Beispiel vor allem im Sommer Straßenfestivals, Musik-Events und Märkte.

Die Fakultät ist vor allem im internationalen Recht eine der renommiertesten in Frankreich, sodass gerade für den Master viele Studenten aus allen Regionen nach Aix ziehen. Dadurch fällt es sehr leicht am Anfang neue Kontakte zu knüpfen und Freunde zu finden.

An einem freien Tag kann man das reichhaltige Angebot in der Umgebung erkundschaffen.

Sehenswert sind vor allem die Calanques, Marseille, die ganzen Küstenstädtchen in der Umgebung (CARRY LE ROUET, CASSIS, ...), die Côte d'Azur, das Landesinnere Richtung Avignon, die Märkte in der Umgebung (LES BAUX, ST. REMY, ARLES, ...), die alljährliche „fête des lumières“ in der Vorweihnachtszeit in Lyon und zuletzt der Aixier Hausberg Montagne St. Victoire, wo man wandern und klettern kann.

Durch den TGV-Bahnhof und die Studentenrabatte (z.B. OUIGO) gibt es gute Angebote und gute Verbindungen um ganz Frankreich zu entdecken.

Für die Region Bouches-du-Rhône können wir die Cartreize empfehlen. Mit dieser kann man in dem kompletten Gebiet für zwei Euro pro 24 Stunden fahren.

